

Chronik 2021 der Stadt Geithain und ihrer Ortsteile

Nachdem seit März 2020 die **Corona-Pandemie** das öffentliche und unser aller Privatleben in starkem Maße bestimmte, setzte sich das auch 2021 fort. Zunächst hat sich das ursprüngliche SARS-CoV-2 aus Wuhan in China rasch verbreitet. Ab Januar 2021 wurde Alpha bald die vorherrschende Variante in Deutschland. Ende Mai 2021 nahm dann jedoch der Anteil der **Delta-Variante**, die erstmals im Oktober 2020 in Indien auftrat, sehr stark zu. Seit Ende Juni 2021 ist Delta die dominierende Variante in Deutschland. Ab Ende November 2021 verbreitete sich dann die zuerst in Südafrika festgestellte neue **Omikron**-Variante rasch in ganz Europa. Sie ist noch ansteckender als alle Varianten zuvor, jedoch für die Geimpften ist der Verlauf der Krankheit meist moderater als bei der Delta-Variante. Infizierte und deren Kontaktpersonen müssen sich für 14 Tage isolieren.

Diese neuen Varianten zeigten sich auch bei uns an den Zahlen der neuinfizierten Personen, auch bezeichnet als „dritte Welle“ im Frühjahr 2021 bzw. „vierte Welle“ dann im Spätherbst.

In Deutschland stand ab Anfang 2021 das in kürzester Zeit von der deutschen Firma BioNTech entwickelte mRNA-Vakzin zur Verfügung. Zunächst konnten aufgrund der noch nicht ausreichend bereitstehenden Menge des Impfstoffes nur die über 80-Jährigen geimpft werden, dann kam das Pflegepersonal hinzu. Andere Impfstoffe, die später eingesetzt wurden, waren AstraZeneca, Moderna, Johnson & Johnson. Für die bereits zweimal geimpften Personen bestand dann ab Oktober 2021 die Möglichkeit, einer dritten, einer sog. Auffrischungsimpfung (Booster).

Die vom Gesundheitsamt des Landkreises veröffentlichten Zahlen ergeben folgendes Bild für **Geithain**:

- Zu Jahresbeginn 2021 waren (gerechnet seit Beginn der Zählung im März 2020) 276 Personen mit dem Corona-Virus infiziert.
- Am 11. Juni waren es 583 Personen, also mehr als doppelt so viel wie zu Beginn des Jahres.
- Für die Sommermonate bis 24. September kam dann keiner neuer Fall hinzu.
- Ab November stiegen die Zahlen sprunghaft an. Ein Grund dafür war sicher die regelmäßige Testung der Kinder in den Schulen.
- Zum Jahresende 2021 waren es 1286 Personen, die in Geithain infiziert waren, gerechnet seit Beginn der Pandemie im Frühjahr 2020. Das bedeutet auf die Gesamt- einwohnerzahl bezogen ca. 19 Prozent, also fast jeder Fünfte war mehr oder weniger schwer betroffen.
- Seit Jahresbeginn 2022 bis zum Redaktionsschluss am 9. Februar 2022 kamen weitere 262 infizierte Personen hinzu.
- Über die Zahl der Todesfälle in Geithain durch eine oder als Folge einer Corona-Erkrankung gibt die Statistik des Landkreises keine Auskunft.

Januar

- * Ab 1. Januar übernimmt die Gesellschaft zur ganzheitlichen Bildung gGmbH (GGB) die Kindertagesstätte „Little Stars“. Die Kommune und das Unternehmen, Partner der Saxony International School, die in Geithain die beiden Internationalen Gymnasien und eine Grundschule betreibt, haben sich auf einen Vier-Jahres-Vertrag verständigt. Dieser Träger, für den sich die Überzahl der Eltern ausgesprochen hatte, setzt auf Kontinuität. Das bewährte Fremdsprachenkonzept soll fortgeführt und um zusätzliche Angebote erweitert werden. Mit den „Little Stars“, der International Primary School (IPS), dem Internationalen Gymnasium und dem Internationalen Wirtschaftsgymnasium entstehe so in Geithain im Verbund mit der Saxony International School – Carl Hahn gGmbH ein regionaler und ganzheitlicher Bildungs-Campus. Geplant sei auch,

im Untergeschoss eine Küche einzubauen. Hier soll künftig nicht nur für die „Little Stars“, sondern auch für die Primary School und das Internationale Gymnasium Geithain gekocht werden.

- * Das Reisebüro Grünewald in der Leipziger Straße stellte aufgrund der Corona-Pandemie zu Jahresbeginn seinen Betrieb ein.
- * Die Stadt Geithain strukturiert ihre Feuerwehren neu: Der aktualisierte Brandschutz-Bedarfsplan, den der Stadtrat Ende Januar beschloss, sieht in den nächsten Jahren Investitionen von rund 6,7 Millionen Euro vor. Geld, das dazu dienen soll, den Schutz von Menschen und Sachwerten zu erhöhen, indem die Bedingungen für die Ehrenamtlichen verbessert und effizienter werden. Ein Kernstück des Papiers ist die Fusion der Feuerwehren Rathendorf und Narsdorf und der Bau eines gemeinsamen Depots an der Gemarkungsgrenze zwischen beiden Ortsteilen. Die Ehrenamtlichen aus Ossa entschieden, das ins Auge gefasste Duo in ein Dreier-Bündnis zu erweitern. Die bisherigen Depots in den drei Dörfern sollen nach Fusion und Umzug erhalten bleiben für Nutzungen der Dorfgemeinschaft. Dasselbe trifft zu auf das Spritzenhaus in Niedergräfenhain, das heute schon auch in diesem Sinn genutzt wird.
- * Briefe, die gegen die Einsamkeit helfen: Von den mehr als 3500 Sendungen, die Leserinnen und Leser der Leipziger Volkszeitung an – ihnen unbekannte – Menschen in Alten- und Pflegeheimen schrieben, kam ein halbes Hundert in Geithain an. Im Seniorenheim am Stadtpark sorgte die Lektüre der herzlichen Zeilen für berührende Momente in Corona-Zeiten, da Kontakte von und nach außen persönlich nicht möglich waren.
- * Das für den 23. Januar geplante Neujahrskonzert 2021 im Bürgerhaus Geithain mit dem Sächsischen Blechbläserquintett unter dem Motto „Im Galopp ins neue Jahr“ fiel der Corona-Pandemie zum Opfer.
- * Ebenso betraf dies den für den 29. Januar vorgesehenen Neujahrsempfang von Oberbürgermeister Frank Rudolph.
- * Die Pandemie lässt Begegnungen von Angesicht zu Angesicht nicht zu: Das Internationale Gymnasium Geithain und das Wirtschaftsgymnasium verlegen ihren traditionellen Tag der offenen Tür deshalb ins Internet. Schulleitung, Lehrer und Schüler laden am 30. Januar zum virtuellen Tag der offenen Tür.

Februar

- * Die Fläche auf dem schräg gegenüber dem Bahnhof befindliche Grundstück Ecke Eisenbahnstraße/Louis-Petermann-Straße wurde eingeebnet. Dazu war der Abriss des darauf befindlichen Gebäudes samt Nebenanlagen (Garagen) erforderlich. Dieses Haus war nach der Bildung des Kreises Geithain seit Mitte der 1950er Jahre der Sitz des DRK-Kreisverbandes Geithain. Nach dessen Umzug in die Dresdener Straße, dem heutigen Standort, zog dort bis zur Wende 1990 die Verkehrspolizei des Kreises mit Zulassungsstelle und Führerscheinebehörde ein. Die Stadt beabsichtigt jetzt, auf dieser Fläche weitere 60 Parkplätze einzurichten, die dringend im Umfeld des Bahnhofs benötigt werden, da hier täglich viele Pendler zwischen Pkw und Zug wechseln. Die Kosten für diese Baumaßnahme sollen sich auf 779.000 Euro belaufen, davon 60 Prozent als Zuschuss = 467.000 Euro vom Landesamt für Straßenbau und Verkehr und vom Zweckverband für den Nahverkehrsraum Leipzig (ZVNL). Baubeginn soll 2022 sein, sobald die Zusage der Förderung eintrifft. Der Technische Ausschuss vergab die Überplanung des Areals im Winkel von Eisenbahn- und Louis-Petermann-Straße an die Ingenieurgesellschaft Koch aus Geithain. Siehe Monat August 2021.
- * Das historische Gebäude zwischen der Hospital- und der Grimmaischen Straße ist für Denkmalschützer und Heimatgeschichtler bedeutsam: Es handelt sich um Geithains erstes Armen- und Krankenhaus und ist damit die Keimzelle städtischer Daseinsfürsorge. Im Laufe des Jahres wird das Gebäude, eng abgestimmt mit den Behörden, denkmalgerecht saniert. Zwei großzügige Wohnungen werden entstehen. Dieses auf Beschluss der Stadt von 1832 errichtete Haus wurde ab 1835 als Armen-

haus, ab ca. 1870 bis zum Auszug der Ulanen 1897 als Militärhospital und für den städtischen Gendarm genutzt. Danach diente es wieder als Armenhaus. (Weitere Einzelheiten dazu sind im Heft 16/2017 der Reihe „Vom Turm geschaut“ des Geithainer Heimatvereins nachzulesen.)

- * Am Sonntag, dem 7. Februar und in der folgenden Nacht kam es zu starken Schneefällen bis zu 30 cm Neuschnee, sodass am darauffolgenden Montag sämtliche Linienbusse in den Depots bleiben mussten. Auch Pendler, die üblicherweise den Regionalexpress Leipzig – Bad Lausick – Geithain – Chemnitz nutzten, hatten ein Problem. Aufgrund von Schneeverwehungen fielen zahlreiche Züge aus oder sie verkehrten mit Verspätung. Die Temperaturen stiegen auch nicht höher als -6°C. Die Schüler waren davon nicht betroffen, da gerade am 8. Februar die Winterferien begannen.
- * Dank Fördermitteln konnten im Saal und Foyer des Bürgerhauses die Beleuchtung auf LED-Lampen umgestellt und außerdem Verbesserung am Hygieneschutz und der Beschallung vorgenommen werden. Die Gesamtausgaben beliefen sich auf 68.000 Euro.
- * Präsent und ansprechbar sein für die Klasse – trotz vieler Kilometer Entfernung: Die elektronischen Smartboards, die die Stadt Geithain für zahlreiche Räume der Paul-Guenther-Schule beschafft hat, machen das Unterrichten zu Corona-Zeiten praktikabler. Lehrer und Schüler treffen sich nicht nur im Internet zu Videokonferenzen, tauschen sich nicht nur über die Plattform Lernsax aus. Ältere Pädagogen, die zu einer Risikogruppe zählen, kommunizieren über den großen Bildschirm, über Kamera und Mikrofon mit den im Unterrichtsraum versammelten Abschlussklassen, als sähen sie sich von Angesicht zu Angesicht.
- * Auch die Faschingssaison fällt derzeit der Corona-Pandemie zum Opfer. Es ist ein Trauerspiel: keine Umzüge, keine Kamelle, kein Aufs-Korn-Nehmen von Politik und vor allem auch keine bissige Abrechnung mit der Corona-Pandemie. Denn die hat den Narren die fünfte Jahreszeit mächtig vergällt. Weil sich aber die Narren nicht die gute Laune verderben lassen, planen sie bereits für die kommende Saison. Natürlich wird das Corona-Virus dann ordentlich sein Fett abbekommen.

März

- * Ab Mitte März besteht in Abstimmung mit dem DRK-Kreisverband Geithain für Unternehmer und Geschäftsleute, die ihre Mitarbeiter einmal pro Woche testen lassen müssen, im Bürgerhaus kostenfrei die Möglichkeit dazu. Mobile Impfteams begeben sich auch in die Alten- und Pflegeheime, um bei den dortigen Bewohnern, beim Pflegepersonal sowohl die Erst- als auch die Zweitimpfung vorzunehmen, so zum Beispiel am 6. und 27. März im Betreuten Wohnen Thane. Ab Mitte Mai besteht dann die Möglichkeit – vorrangig für über 65-Jährige und bestimmte Prioritätsgruppen – sich im Bürgerhaus immunisieren zu lassen. An fünf Tagen wurden so durch zwei mobile Impfteams 1000 Personen aus den Bereichen Geithain und Frohburg immunisiert. Die Impfteams wurden unterstützt durch das DRK und den Arbeiter-Samariterbund (ASB). Das Corona-Testzentrum des DRK Geithain wurde während dieser Zeit in das Kinder- und Jugendhaus Rosental 9 ausgelagert. Wegen der gesunkenen Nachfrage verlegte das DRK ab Juli das Testzentrum in seine Räumlichkeiten in der Dresdener Straße.
- * Eine Person sorgte am 9. März auf der Bahnstrecke Leipzig – Bad Lausick – Geithain – Chemnitz für einen Einsatz der Bundespolizei und für Verspätungen. Ein 30 Jahre alter Mann, der im Regionalexpress in Richtung Leipzig unterwegs war, wurde bei einer Kontrolle ohne Ticket erwischt. Das Zugpersonal schloss ihn deshalb von der Weiterfahrt aus. Als die Regionalbahn anfuhr, sprang der Libyer auf ein Trittbrett und wollte von außen seine Reise fortsetzen. Die Zugbegleiterin wurde durch die Unruhe der Reisenden auf den Vorfall aufmerksam und zog die Notbremse, wodurch es dann zu Verspätungen weiterer Züge kam.
- * Geithains Ehrenbürgerin Virginia Vanderbilt, die Enkelin des Schulstifters Paul Guen-

ther, beschenkte vor ihrem 98. Geburtstag, den sie am 18. März in London feierte, die Stadt Geithain mit einer großzügigen Geldspende von 76.400 Euro. Außerdem übertrug sie der Stadt für die Paul-Guenther-Schule ein hochwertiges Aktienpaket, unter anderem mit Anteilen am Mineralöl-Riesen BP, an Apple, McDonalds und dem Impfstoffhersteller Johnson & Johnson. Der Börsenwert liege aktuell bei rund 637.000 Euro, die Stadt rechne mit einer jährlichen Dividende von 4.000 bis 5.000 Euro, so Oberbürgermeister Frank Rudolph. Die Dividende soll für Maßnahmen in der Paul-Guenther-Schule (Grund- und Oberschule) und für deren Schüler verwendet werden.

- * Am 29. März 2021 kam es in Geithain zu einer unangemeldeten, nicht genehmigten Demonstration. Gegen 20 Uhr zogen circa 50 bis 60 Personen lärmend mit Sirenen-geheul durch die Chemnitzer Straße zum Marktplatz, um dort augenscheinlich Kritik gegen die Maßnahmen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie zu üben. Beim Eintreffen der Polizei zerstreuten sich die versammelten Anwesenden.
- * Für den 31. März rufen die Mitglieder des Gewerbevereins zu einer „Mahnwache“ auf, ab 14 Uhr rote und weiße Kerzen oder Lichter in die Schaufenster der Geschäfte zu stellen. Die roten sollen auf die Existenzängste hinweisen, die weißen Lichter Hoffnung symbolisieren. Zu dieser Aktion sagte Manuela Bellmann, Vorsitzende des Gewerbevereins: „Als Verein, aber auch als Bürger unserer Stadt, sollten wir Geschlossenheit demonstrieren, unserer Unzufriedenheit Ausdruck geben und gleichzeitig ein Zeichen setzen“. Und Oberbürgermeister Frank Rudolph: „Die Verordnungen werden immer skurriler und undurchsichtiger. Es ist der falsche Weg, nur an Hand von Zahlen zu entscheiden. In den Geschäften auf dem Land drängen sich keine Leute. Hier können alle Konzepte problemlos umgesetzt werden.“ – Anlass ist die neue Sächsische Corona-Schutzverordnung, wonach ab 1. April überwiegend nur noch Supermärkte, die Geschäfte des täglichen Bedarfs, Apotheken und ähnliche Einrichtungen geöffnet haben dürfen.
- * Nach 25 Jahren läuft der Vertrag über die Fernwärme-Versorgung für mehrere Hundert Wohnungen in Geithain im Frühsommer 2021 aus. Die Stadt will ihn verlängern und sei deshalb mit dem Wärmelieferanten im Gespräch, so Oberbürgermeister Frank Rudolph. Die Firma Steag New Energies betreibt an der Straße der Deutschen Einheit ein Blockheizkraftwerk. Das beliefert Wohnungen in Geithain-West, im Schillerpark, in der Grimmaischen Straße und einem kleinen Teil des Altneubaugebietes mit Wärme. Die Kindertagesstätte „Little Stars“ wird auch (noch) versorgt; die Stadt hat hier eine jährliche Kündigungsmöglichkeit für den Fall, selbst zu investieren. In der Paul-Guenther-Schule, wo seit dem Herbst 2020 ein eigenes Blockheizkraftwerk läuft, tat sie es bereits, ebenso im Bürgerhaus.
- * Der Antrag von Geithain auf Eröffnung eines Wertstoffhofes hier in Geithain wurde vom Ausschuss für Wirtschaft, Kreisentwicklung und Umweltschutz des Landkreises Leipzig mit dem Hinweis auf die vorhandenen Wertstoffhöfe in Frohburg und Bad Lausick abgelehnt. Diese würden von der Bevölkerung gut angenommen. Gegen Geithain stehen für einen neuen Wertstoffhof die notwendigen Kosten: Für die Eröffnung wären Investitionen in Höhe von rund 350.000 Euro erforderlich, hinzukämen Fixkosten wie Pacht, Betriebs- und Personalkosten. (Anmerkung B.R.: Der frühere Geithainer Sammelhof in der Peniger Straße wurde Anfang 2012 geschlossen, da er in einer Trinkwasserschutzzone III b lag und – ganz abgesehen von den Kosten für einen neuen – damals keine andere geeignete Fläche zu finden war.)

April

- * Am Nachmittag von Ostermontag (5. April) schneite es heftig und es bildete sich kurzfristig eine dünne Schneedecke – Aprilwetter!
- * Genau ein Jahrhundert ist es her, dass die Nauenhainer ihr im Zuge des Ersten Weltkriegs geplündertes Geläut auf dem Kirchturm komplettieren konnten. Jetzt, Jahrzehnte nach dem erneuten Glocken-Verlust im Zweiten Krieg, ist wieder ein Dreiklang zu hören. Möglich macht das der Neuguss der großen Glocke. Nach der probeweisen

Inbetriebnahme aller drei Glocken Mitte März und dem geplanten Probeläuten am Gründonnerstag erklingen sie gemeinsam offiziell am frühen Ostersonntagmorgen. Den Guss in der Kunstguss-Manufaktur Petit & Gebr. Edelbrock in Gescher im Münsterland konnten wegen den Pandemie-Beschränkungen nur wenige unmittelbar erleben.

Andreas Riedel vom Kirchenvorstand erklärte zur Läute-Ordnung: freitags 18 Uhr wird mit allen drei Glocken das Wochenende eingeläutet; das Hauptläuten vor den Gottesdiensten sei ebenso Sache aller drei, während die mittlere Glocke den Stundenschlag der Turmuhr besorge. Das Läuten bereits 5.30 Uhr am Ostersonntag habe in Nauenhain eine lange Tradition.

- * Im Betreuten Wohnen Thane konnten gleich mehrere Bewohnerinnen ein seltenes Jubiläum feiern: Dorothea Lämmel und Charlotte Weiske begingen ihren 100. Geburtstag, Geithains älteste Bürgerin Hildegard Berger wurde am 20. März sogar 102 Jahre alt. Gefeiert wurde corona-bedingt im kleinsten Kreis.
- * Voraussetzung für Ausbau der Marienstraße ist, dass das hervorstechende Haus am Ende der Marienstraße abgerissen wird. Nach Genehmigung der Denkmalsschutzbehörde erfolgte der Abriss Ende April dann innerhalb weniger Tage. Der Ausbau der Straße ist für 2022 eingeplant.
- * Am 19. April wurde vor dem Grundstück Eisenbahnstraße 1b ein Stolperstein verlegt. Oberschüler der Paul-Guenther-Schule recherchierten in Verbindung mit dem Leipziger Verein Erich-Zeigner-Haus den Lebensweg von Menschen, die in der Nazizeit zwischen 1933 und 1945 verfolgt worden waren. Dieser Stein erinnert an Paul Weise, der als Kommunist in Konzentrationslagern inhaftiert und im August 1945 Bürgermeister in Geithain war. Die Schüler wurden vom Flexiblen Jugendmanagement, der Künstlerin Karoline Schneider und dem Verein Schweizerhaus Püchau unterstützt. Die Tochter von Paul Weise, Hertha Gertrud Schmidt, die im betreuten Wohnen im Schillerpark lebt, wo sich der Pflegedienst des Seniorenheims am Stadtpark und ihre Lieben um sie kümmern, feierte bereits am 26. Februar ihren 100. Geburtstag, corona-bedingt im engsten Familienkreise.
- * Ein Großfeuer hat am 19. April die Scheune eines Bauernhofes im Ortsteil Dölitzsch zerstört. Das Gebäude aus Fachwerk brannte komplett nieder. Den Einsatzkräften der Freiwilligen Feuerwehren Geithain, Ossa, Narsdorf und Rathendorf gelang es, die anderen Gebäude des Anwesens zu retten.
- * Seit mehreren Wochen kommen Menschen auf dem Marktplatz zusammen. Sie bringen ihren Unmut über die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie zum Ausdruck. Erst waren es nur wenige, doch ihre Anzahl wächst. Mehr als 100 Teilnehmer formierten sich am Montagabend, dem 19. April zu einer Runde durch die Stadt. Als der Zug der Corona-Kritiker, der ohne ausgewiesenen Versammlungsleiter durch die Innenstadt, den Stadtpark und die Grünanlagen der „Alten Heimat“ führte und teils ohne Maske unterwegs war, eskalierte die Situation in der oberen Chemnitzer Straße. Die Polizei, die mit zahlreichen Kräften vor Ort war, errichtete eine Fahrzeugsperrung. Es kam zu Schubereien und Angriffen auf Polizisten. Eine Beamtin wurde leicht verletzt. Die Kriminalpolizei habe die Ermittlungen wegen Landfriedensbruch aufgenommen, so die Pressestelle der Polizeidirektion Leipzig. Von 62 Teilnehmern habe man die Personalien aufgenommen, weil sie gegen Corona-Auflagen verstießen. Sechs Personen wurden vorläufig festgenommen.
Dass Menschen ihre Kritik an den Corona-Maßnahmen äußern, sei für ihn legitim und kein Problem, so Oberbürgermeister Frank Rudolph. Die Situation angefacht habe der Gegenprotest junger Leute, die sich auf dem Marktplatz versammelten. Die Jugendlichen hatten ihren Protest im Gegensatz zum Spaziergang angemeldet. Anmeldeur war die Linksjugend West-Sachsen, das Motto: „Antifa bleibt Landarbeit“. 30 bis 40 Personen aus Geithain und der Region beteiligten sich. Frank Rudolph: Es sei wichtig, die konfrontative Dynamik herauszunehmen, damit sich die Lage nicht weiter aufschaukele.
- * Es wird doch nicht „95 Jahre Paul-Guenther-Schule Geithain“ gefeiert, auch nicht das Jubiläum 95+1. „Wir haben lange gezögert, doch die allgemeine Situation scheint

sich auf absehbare Zeit nicht zu bessern“, sagt Gunter Neuhaus, der Oberschul-Rektor. „Die Leitungen der Grundschule und der Oberschule haben sich deshalb entschlossen, das verschobene Schulfest abzusagen.“ Das Fest hatte man coronabedingt im vergangenen Jahr bereits storniert, doch die Lage ist 2021 keine andere. „Wir konzentrieren uns nun auf das 100. Jubiläum im Jahr 2025.“

- * Der gebürtige Geithainer Arzt Dr. Peter Wolf (er stammte aus dem Dekorationsgeschäft Bahnhofstraße 10) ist jetzt im Alter von 85 Jahren gestorben. Er war 37 Jahre lang am Klinikum Borna tätig, baute das Dialysezentrum schon zu DDR-Zeiten auf und legte dort mit den Grundstein für die Innere Medizin.

Wolf hatte Medizin in Leipzig studiert, wo er 1961 promovierte. Es folgte die Weiterbildung zum Internisten, die er 1967 mit der Facharztprüfung abschloss. Zu diesem Zeitpunkt war er bereits zwei Jahre lang im Krankenhaus Borna tätig. 1970 erfolgte die Ernennung zum Oberarzt und zum Leiter der Fachabteilung Innere Medizin am Kreiskrankenhaus Borna. Das Dialysezentrum, das Wolf bereits in der Planungsphase und ab 1978 verantwortlich leitete, war zum großen Teil sein Verdienst. 1984 wurde er zum Medizinalrat ernannt, seit 1987 fungierte er als Chefarzt der Inneren Abteilung. Von 1991 bis 2002 – also auch nach der Übernahme des Kreiskrankenhauses in den Helios-Konzern 1998 – war er Ärztlicher Direktor. 2002 verabschiedete er sich in den Ruhestand, hielt aber weiterhin Kontakt zur Fachabteilung, mit der er sich bis zuletzt verbunden fühlte.

Mai

- * Am Montagabend, dem 3. Mai kam es in Geithain wieder zu zwei Demonstrationen. Von circa 18.40 bis 19.45 Uhr kamen angemeldet 20 Teilnehmer unter dem Thema „Antifa bleibt Landarbeit“ zusammen. Gegen 19 Uhr fanden sich am Freibad etwa 50 Personen ein, die als Corona-Kritiker angegeben werden. Von den Polizeibeamten angesprochen, entfernten sie sich gemeinsam in Form eines Spazierganges, der bis etwa 20 Uhr dauerte – ohne politische Meinungsäußerung.
- * Einer der größten Arbeitgeber in Geithain mit 250 Beschäftigten sind die Holzwerke Ladenburger GmbH & Co. KG. Einer der beiden Geschäftsführer ist Markus Hauber, der seit Eröffnung des hiesigen Standortes 1994 hier die Verantwortung trägt. Von Geithain aus werden Ostdeutschland und Südosteuropa beliefert. Nachdem bereits im August 2013 mehrere Hallen bei der Firma Ladenburger einem Großfeuer zum Opfer fielen, kam es durch einen technischen Defekt im Juni 2015 erneut zu einem Brand, bei dem zwei Produktions- und eine Lagerhalle zerstört wurden. Seitdem investierte man in Maschinen, Anlagen, Logistik und in Trockenkapazitäten. Eine Lager- und Umschlaghalle befindet sich im Bau, so der Geschäftsführer. Der Bahnanschluss in Geithain, wo Ladenburger eine eigene Rampe besitzt, wurde reaktiviert. Zweimal in der Woche rollen hier je sechs Waggons an, mit Holz vor allem aus Niederösterreich. Holz aus Russland und Sperrholzplatten aus China reisen per Schiffscontainer an. Diese werden seit Kurzem erst in Geithain, nicht mehr schon im Hafen geöffnet.
- * Der Geithainer Feuerwehr kommt der Erlös einer Kalender-Aktion zugute, die Michael Iffert, Inhaber der Geithainer Apotheke am Stadtpark jährlich durchführt. Aufgestockt auf 800 Euro, übergab er das Geld an Stadtwehrleiter Marco Christen und Ortswehrleiter Jens Krznaric. Es soll für zusätzliche Bekleidung verwendet werden.
- * Eine musikalische Abendvesper zum Muttertag am 9. Mai fand in der Marienkirche Wickershain statt. Saxophonist Frank Liebscher gastierte unter dem Motto „Liebscher plays Bach!“. Kantor Janko Bellmann spielte an der Jahnorgel. Es erklang Musik von Johann Sebastian Bach.
- * Am 12. Mai meldete sich Silvio Zschage, Morgen-Moderator vom Sachsenradio des Mitteldeutschen Rundfunks, aus Geithain. Er verbindet mit der Stadt exzellente Lautsprecher: „Hier gibt’s die Firma Musikelectronic. Wir vom MDR haben unsere Lautsprecher von hier – wie auch viele andere ARD-Studios.“ Themen, auf die ihn seine

Hörerinnen und Hörer aufmerksam machen, bringt er zwischen 5 und 10 Uhr live über den Sender. An diesem Vormittag stellte sich Oberbürgermeister Frank Rudolph in Live-Schaltungen dem Gespräch. Zschages Besuch führte ihn außerdem am Vortag zu Joachim Kiesler, dem Chef der Musikelectronic GmbH, in den Tierpark und in das Heimatmuseum.

- * Rowdys wüteten zwischen dem 12. und 14. Mai am Syhraer Fliegerdenkmal „Ruhm und Dank den sowjetischen Helden“. Sie entfernten Blumengestecke sowie einen Ehrenkranz, beschädigten diese und verteilten die Reste in der Umgebung.
- * Die Stadt Geithain verkauft eine 6.300 Quadratmeter große Gewerbefläche, an der Straße der Deutschen Einheit gelegen, an ein ortsansässiges Unternehmen. Auf eine Ausschreibung hin hatte sich nur diese eine Firma beworben. Um das Grundstück – Teil einer insgesamt 26.200 Quadratmeter großen Fläche, die sich bis zur S-Bahn hin erstreckt – an das Abwassernetz anzuschließen, wird der vorhandene Kanal verlängert.
- * Menschen aus Geithain und der Region helfen im Kongo. Die globale Coronapandemie sorgte für eine Zwangspause. Jetzt wurden die Hilfsgüter für ein Gesundheitszentrum und eine Schule, die der DRK-Kreisverband Geithain Ende 2019 per Schiff auf die Reise geschickt hatte, endlich entladen und übergeben. Kreisbereitschaftsleiter Peter Winter und Familie Hauskeller aus Altenburg, Gründer des Vereins Hilfe für Menschen im Kongo, reisten dazu in das zentralafrikanische Land. Der 60-Jährige wies Schwestern, Ärzte und den Fahrer des Gesundheitszentrums ein in die Technik, die sich an Bord des Rettungswagens befindet: Beatmungsgerät, EKG, fahrbare Trage.

Juni

- * Endlich mal wieder gemeinsam feiern, wenn auch unter bestimmten Vorschriften: Das tat den Bewohnerinnen und Bewohnern des Geithainer Seniorenheims am Stadtpark sichtlich wohl. Der 27. Geburtstag der Einrichtung bot am 1. Juni den Anlass dafür. Für tierische Unterhaltung im Innenhof sorgten „Die Lips mit ihren lustigen Kakadus“ aus Markkleeberg.
 - * Anja Förster ist ab Juni als Pfarrerin im Kirchspiel Geithainer Land tätig. Sie nimmt in der bisher vakanten Pfarrstelle Lunzenau ihre Arbeit auf.
 - * Am 3. Juni startete die Badesaison im Geithainer Freibad. Zutritt hatte jedoch nur, wer von einer Corona-Erkrankung genesen, oder zweimal geimpft oder entweder einen tagesaktuellen negativen Schnelltest bzw. einen PCR-Test, der nicht älter als 24 Stunden sein durfte, vorweisen konnte.
 - * Am Donnerstagmorgen, dem 4. Juni kommt es Eckhaus Markt/Katharinenstraße zu einem Dachstuhlbrand. Während die meist älteren Bewohner des Hauses evakuiert wurden und ihre Wohnungen unverletzt verlassen konnten, begannen die Ehrenamtlichen der Wehren Geithain, Narsdorf, Rathendorf und Frankenhain mit der Bekämpfung des Feuers. Die Bad Lausicker schickten eine weitere Drehleiter. „Wir haben zwei Abschnitte gebildet, um den Flügel in der Katharinenstraße und das Nachbargebäude in der Chemnitzer Straße zu schützen“, so der Einsatzleiter. Das sei gelungen. Die Polizei spricht von einem Branddelikt, das jedoch bis Ende 2021 nicht aufgeklärt werden konnte. Einen technischen Defekt als Ursache für das Feuer schloss die Polizei aus. Alle Wohnungen sind insbesondere auch durch den großen Wasserschaden nicht mehr nutzbar. Die Geithainer Stadtverwaltung hatte sich um die Bereitstellung von Notunterkünften gekümmert. Einige Bewohner fanden im Seniorenheim am Stadtpark eine neue Bleibe. Die Stadt richtete für die betroffenen Bewohner ein Spendenkonto ein, auf das bis Oktober 629 Euro eingingen. Um Sachspenden kümmerten sich das DRK und das Kirchspiel. Die Sanierungsarbeiten am Gebäude dauerten zu Jahresende noch an.
- Durch den Brand und die Löscharbeiten war auch das vietnamesische Textilwaren-

- geschäft „Hongkong“ im Erdgeschoss nicht mehr nutzbar. Im Juli hat es ihr neues Domizil in der Chemnitzer Straße im ehemaligen Küchenstudio Stein bezogen.
- * Der corona-bedingte Wechselunterricht wird an der Geithainer Paul-Guenther-Schule um eine Woche bis zum 9. Juni verlängert, da laut Oberschulleiter Gunter Neuhaus die Prüfungen absolute Priorität haben.
 - * Nachdem das lädierte Dach eines Seitengebäudes des Ossaer Rittergutes an den schadhafte Stellen nach Maßgabe des Denkmalschutzes mit neuen Biberschwänzen durch die Firma Geithainer Dachdecker abgedichtet wurde, übernimmt jetzt die Dölitzscher Firma Holzbau Leipziger Land für 29.000 Euro die Sicherung des Giebels. Die Stadt Geithain erhält dafür eine Förderung des Landesamtes für Denkmalpflege. Im Oktober hat die Stadt die Erhaltungs- und Reparaturarbeiten am Rittergutskomplex in Ossa abgeschlossen. Die Gebäude, die zum Teil aus dem 15. und 16. Jahrhundert stammen, stehen zu großen Teilen leer. Die Kommune selbst hat keine Nutzung für die Immobilie und versucht deshalb dafür Käufer zu finden.
 - * Am 17. Juni gedachten Mitglieder des Geithainer Heimatvereins und der Stadtverwaltung im Beisein von Familienangehörigen am Gedenkstein in der Bahnhofstraße des beim Volksaufstand vom 17. Juni 1953 ermordeten Geithainer Arbeiters Eberhard von Cancrin.
 - * Am diesjährigen Tag der Offenen Gartenpforte am 19. Juni beteiligten sich auch im Geithainer Ortsteil Ossa Birgit und Ralf Sämisch. Hinter dem früheren Pfarrhaus haben sie ihr Refugium angelegt, bestehend aus einer Streuobstwiese, aus einer mit Schilf bewachsenen Fläche, wo ihre Abwässer auf natürliche Weise geklärt werden, aus Pflanzen, aus denen Tee gemacht wird, und einer Trockensteinmauer für Pflanzen, die man nicht gießen muss.
 - * Die Entwicklung des Narsdorfer Wohngebietes „Am alten Sandweg“ kommt voran. Der Stadtrat stimmte dem Abschluss eines Erschließungsvertrages zwischen der Kommune und der Firma Grundstück & Haus Winkler zu. Das Unternehmen hat das Areal von der Stadt erworben und kümmert sich jetzt darum, die Baufläche herzurichten und zu vermarkten. Ab nächstem Jahr können hier auf rund 16.000 m² parzellierter Fläche 22 Eigenheime entstehen. Teil des Vertrages ist auch die Anlage eines Spielplatzes. Der Verkaufserlös für die insgesamt 25.000 m² große Fläche beträgt für die Stadt ca. 830.000 Euro.
 - * Das Geithainer Stadtfest und die Feier „30 Jahre Partnerschaft Geithain-Veitshöchheim“, die eigentlich vom 18. bis 20. Juni stattfinden sollten, mussten wegen der Corona-Pandemie auch in diesem Jahr abgesagt werden. Vom 23. bis 25. Juli konnte dann wenigstens ein „Sommer-Rummel“ am Henning-Frenzel-Stadion durchgeführt werden, zu dem viele Besucher kamen. Die Jubiläumsfeier gemeinsam mit der Gemeinde Veitshöchheim „soll unbedingt 2022 nachgeholt werden“, so Oberbürgermeister Frank Rudolph.
 - * Das Landratsamt meldete Mitte Juni, dass die hochansteckende Delta-Variante des Corona-Virus auch im Landkreis Leipzig festgestellt wurde. Das Gesundheitsamt ergriff nach eigenen Angaben alle erforderlichen Maßnahmen und setzte die Kontaktpersonen in Quarantäne. Unter anderem sei auch das Internationale Wirtschaftsgymnasium in Geithain betroffen. Zwei elfte Klassen befänden sich derzeit in Quarantäne. Umfangreiche Testungen aller Kontaktpersonen seien für 21. Juni geplant.
 - * „Wie Frau Krause die DDR erfand“ heißt eine Lesung mit der Leipziger Autorin Kathrin Aehnlich am 30. Juni in der Stadtbibliothek.
 - * Die Städte Geithain und Frohburg haben den Rad- und Wanderweg zwischen Syhra und Terpitz neu ausgebaut. Die Wüste Delle nahe Syhra bleibt zwar wüst, der durch sie hindurchführende Rad- und Wanderweg aber ist wieder topp. Die beiden Städte nutzten Fördergeld der Leader-Region „Land des Roten Porphyrs“, um diese direkte Verbindung zwischen Geithain und Kohren-Sahlis für Ausflügler neu herzurichten. Rund 375.000 Euro investierten die Kommunen; 200.000 Euro dieser Summe sind Fördermittel.
 - * Die Dirt-Bike-Strecke, die die Stadt Geithain auf dem Areal der einstigen Gartenanlage „Alte Heimat“ an der Eula bauen ließ, ist fertig. Der Geschicklichkeits-Parcours

besteht aus mehreren künstlichen Hügeln. Zahlreiche Heranwachsende halfen, das Terrain herzurichten, formten unter fachkundiger Anleitung die Strecke aus. Zu kämpfen hatten sie unter anderem mit Stein-Einschlüssen und Nässe. Letzterer sollen Drainagen vorbeugen, die der Bauhof und ein Landschaftsgestalter verlegten. Aufgrund der corona-bedingten Einschränkungen und Unterbrechungen zog sich das Ganze über viele Monate hin. Jetzt aber ist die Anlage am Südrand der Stadt für die Akteure fertig. Sie ist frei zugänglich. Eine auf einer Tafel veröffentlichte Nutzungsordnung gibt die Regeln vor.

- ✳ Südöstlich des Geithainer Ortsteils Wickershain wollte die Mitteldeutsche Energien GmbH, an der die Stadtwerke Leipzig beteiligt sind, auf einer Fläche von sieben Hektar Acker eine große Fotovoltaik-Anlage für sechs Megawatt Solarstrom errichten. Nachdem der Stadtrat bereits im März den Vorentwurf ablehnte, beendete er nun das Bebauungsplan-Verfahren, mit dem die Investoren Baurecht schaffen wollten. Der Stadtrat entschied, den Planentwurf nicht öffentlich auszulegen und das Verfahren insgesamt zu stoppen. Ausschlaggebend war die Ablehnung des Vorhabens durch den Regionalen Planungsverband und die Erweiterung der Flächen im Nachgang.

Juli

- ✳ Mit Ende des Schuljahres wechselt der Schulleiter der Paul-Guenther-Oberschule, Gunter Neuhaus (63) in den Ruhestand. Er hat einen großen Teil seines Lebens in diesem Haus verbracht: erst als Schüler, dann 39 Jahre als Lehrer. Als Erstklässler begann 1965 seine Geithainer Schulkarriere. Nach dem Studium arbeitete er hier als Mathematik- und Physiklehrer, wurde 1992 Rektor der Mittelschule, die heute Oberschule heißt. Oberbürgermeister Frank Rudolph kündigte an, beim Neujahrsempfang im nächsten Jahr eine Ehrung des langjährigen Rektors vorzunehmen. Nach Gunter Neuhaus' Ausscheiden übernimmt die 56-jährige Ute Vockerodt kommissarisch die Leitung der Oberschule. Sie unterrichtet seit Anfang der 1990er Jahre an der Paul-Gunther-Schule Biologie und Sport und war bereits viele Jahre die stellvertretende Schulleiterin. Als ihr Stellvertreter fungiert Udo Berger.
- ✳ Die Erst- bis Viertklässler der Geithainer Paul-Guenther-Schule gestalteten noch vor den großen Ferien den Zaun nahe des Grünen Klassenzimmers hinter der Schule farbenfroh. Zur Seite standen ihnen das Pädagogen-Team und Schulsozialarbeiterin Sophia Schulze sowie der Bildungsträger FAW, der die Bretter zurechtsägte und mit lustigen Tieren und dem Schriftzug Paul-Guenther-Schule versah.
- ✳ Der zweigleisige Ausbau und die Elektrifizierung der Bahnstrecke von Leipzig über Bad Lausick nach Geithain und weiter bis Chemnitz sei beschlossene Sache. Das Projekt werde über das Investitionsgesetz finanziert, mit denen die vom Kohle-Aus betroffenen Bundesländer den Strukturwandel anschieben sollen. Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer habe Sachsens Ministerpräsident Michael Kretschmer jetzt darüber in einem Brief informiert. Der Ausbau der Strecke nach Chemnitz ist von großer Bedeutung, weil Chemnitz dadurch an das ICE- und das IC-Netz der Deutschen Bahn angeschlossen werden kann. Im Nachhinein kam es jedoch zu unterschiedlichen Aussagen zum Streckenabschnitt zwischen Bad Lausick und Geithain: Soll ein zweigleisiger Ausbau erfolgen oder bleibt es hier bei der eingleisigen Trassenführung?
- ✳ Am 6. Juli lud Oberbürgermeister Frank Rudolph zur Vorstellung eines Projektes für einen Biothermalpark in das Bürgerhaus ein. Dieser soll einmal am Ufer des Oberfürstenteiches entstehen. Statt das Freibad nur zu sanieren, das die Einwohner vor einem halben Jahrhundert in Tausenden Stunden ihrer Freizeit schufen, favorisiert die Kommune den ganz großen Wurf. Sie will ein Urlaubsparadies im Grünen an dem mit grüner Energie beheizten Wasser schaffen. Möglich gemacht werden soll das fünf bis sieben Millionen teure Vorhaben mit finanziellen Mitteln aus dem Strukturförderungsgesetz. Der Ausstieg aus der Braunkohle eröffne für große Vorhaben Fördermöglichkeiten von 90 Prozent.

- * Joachim Kiesler, Chef der Firma Musikelectronic Geithain GmbH, beging am 14. Juli seinen 80. Geburtstag. Er gilt als ein Tonzauberer mit absolutem Klangfarbengehör und purer Freude am Tüfteln. Zu seinem ausführlichen Werdegang seit 1960 und der Geschichte der Firma verweise ich hier auf die Internetseite www.me-geithain.de/de/geschichte.html. Das neueste Projekt von Joachim Kiesler ist ein schalldichter Proberaum für vier Jugendliche in Frohburg, die gemeinsam in einer Heavy Metal Band musizieren.
- * Der auf Grabgestaltung spezialisierte Familiengartenbaubetrieb Editha und Thomas Springer aus Rathendorf holte auf der Bundesgartenschau in Erfurt mit seinen beiden Mustergräbern bei der Frühjahrsbepflanzung eine Gold- und eine Silbermedaille. Für die Sommerbepflanzung gab es zweimal Gold und einen Ehrenpreis des Gartenbauverbandes Thüringen.
- * Aufgrund gesetzlicher Vorgaben infolge der Corona-Pandemie war das Heimatmuseum im ersten Halbjahr für Besucher geschlossen. Ab Mitte Juli konnten die Ausstellungsräume und die Unterirdischen Gänge wieder besichtigt werden. Kinder und Schulklassen sind während der Ferienzeit zu museumspädagogischen Programmen eingeladen: „Waschen wie zu Urgroßmutterns Zeiten“, „Alte Spiele“, „Wie lebte man bei Ritters“, „Vom Feuer bis zum Knüppelkuchen“, „Auf dem Dachboden gestöbert“, „Schnitzeljagd durch Geithains historische Innenstadt“.
- * Viele Monate durfte an der Musik- und Kunstschule Landkreis Leipzig corona-bedingt Unterricht allenfalls online stattfinden. Erst nach Ostern haben die ersten Präsenzstunden begonnen. Seit Anfang Juni sind alle Lehrkräfte wieder vor Ort in Geithain, um ihre Schüler zu unterrichten. Was seither entstanden ist, bringen die Mädchen und Jungen in einem Sommerkonzert am 20. Juli im Bürgerhaus zu Gehör.
- * Jessica Baumann von der Gaststätte „Heiterer Blick“ in Narsdorf richtete am 24. Juli ein Hoffest aus, das von vielen Gästen aus nah und fern besucht wurde. Eigens zum Hoffest ermöglichte die Frelsbachtalbahn, die zwischen Narsdorf und Rochlitz einen Traditionsverkehr betreibt, Fahrten mit einer Draisine.
- * Die Klasse 9a der Paul-Guenther-Schule setzte sich in einem Wettbewerb, den die Industrie- und Handelskammer zu Leipzig (IHK) auslobte, klar als „Beste Neunte“ durch. Den Schülerinnen und Schülern sei es trotz corona-bedingter Ausfälle und Einschränkungen gelungen, ihre Leistungen in beeindruckender Weise zu steigern. Mit der Ehrung und Verlegung eines Stolpersteines für den Geithainer Paul Weise, eines durch die Nazis verfolgten Kommunisten und Bürgermeisters in den ersten Friedensmonaten 1945, hätten sie gezeigt, dass sie über den Noten-Horizont hinausschauen und sich in den gesellschaftlichen Diskurs einbringen (siehe 19. April). Dem 16-jährigen Vincent Werner sei es gelungen, seine Leistungen in 14 von 16 Fächern zu verbessern.
- * In Zusammenarbeit mit den Kommunalen Wasserwerken Grimma – Geithain konnten in den letzten Monaten in der Hospitalstraße zahlreiche bauliche Leistungen durchgeführt werden. Dabei wurden die Trinkwasserleitungen, die Schmutzwasserleitungen sowie die Anschlussleitungen der Straßenentwässerungen erneuert. Straßenbauseitig erfolgte im Auftrag der Stadt Geithain der grundhafte Ausbau des nördlichen Gehweges sowie eine Asphaltdeckenerneuerung über die gesamte Fahrbahnbreite. Weiterhin wurde die Erdverkabelung der vorhandenen Straßenbeleuchtung vollständig erneuert. Der Kostenanteil der Stadt Geithain beträgt rund 90.000 Euro.

August

- * Auch in diesem Jahr gibt es in St. Nikolai den Geithainer Orgelsommer. Im Mittelpunkt steht die Wünning-Orgel, eine Neuanfertigung von 2005 mit Pfeifen aus älteren Instrumenten, die in der Werkstatt des Großolbersdorfer Orgelbauers Georg Wünning entstand. Die fünf Veranstaltungen werden von Janko Bellmann (Geithain) mit einer „Reise durch die Kirchenmusik“ (Choral-Bearbeitungen, vor allem von Bach, und eigene Improvisationen), Ernst Merkel (Wechselburg), Yohan Chung (Chemnitz), Giljin

Kirchhefer/Kerstin Auerbach (Orgel/Gesang, beide Dresden) und Jonas Wilfert/Toni Fehse (Orgel/Trompete, Berlin/Dresden) gestaltet.

- * Eine Anlaufstelle für den Geithainer Nachwuchs steht neu beziehungsweise wieder zur Verfügung. Zum Beginn der zweiten Sommerferienwoche wird das Kinder- und Jugendhaus im Rosental 9 eröffnet. Der Start erfolgt am 2. August mit einem Tag der offenen Tür. Die Stadt hat nach einer umfassenden Renovierung die Einrichtung in die Trägerschaft des AWO-Kreisverbandes Leipziger Land (Arbeiterwohlfahrt) übergeben. Für das Gebäude gibt es ein neues Konzept. Geithain hat nach Jahren der Schließung und des Umbaus sein Kinder- und Jugendhaus wieder eröffnet. Für einen inhaltlichen Neubeginn steht Andries Vogel. Aufgewachsen in Südafrika, lebt der 37-Jährige mit seiner Frau und vier Kindern seit sechs Jahren in Geithain. Sein Ansatz sei: „Nicht ständig Programm haben. Freiräume öffnen, aber auch Angebote machen. Junge Menschen zwischen 10 und 25 Jahren zusammenbringen, eingebunden in die sozialen Strukturen.“
- * Das vom Ingenieurbüro Koch vorgelegte Konzept für einen Parkplatz gegenüber vom Bahnhof (siehe auch Februar 2021) sieht 60 Pkw-Plätze vor, davon drei Stellplätze für Stromer zum Aufladen für Elektro-Autos, weiterhin Fahrradstellplätze, fünf Ladesäulen für E-Bikes. Die Zufahrt soll von der Eisenbahnstraße aus erfolgen, die Ausfahrt in die Louis-Petermann-Straße.
- * Der Stadtrat hat den Auftrag für den Bau des Radweges von Geithain nach Mark Ottenhain an die Straßen- und Wegebaufirma Manfred Wolff aus dem sächsischen Erlau vergeben. Die Kosten betragen 332.600 Euro. Baubeginn ist Mitte September. Die Trasse ist knapp 700 Meter lang und schließt an den Geh- und Radweg an, den die Kommune bereits vor einigen Monaten aus Richtung des Bahnübergangs bis zur Wohnsiedlung Südhang errichtet hatte. Weiter führt sie an der viel befahrenen Colditzer Straße entlang, schlägt einen Bogen um die Gartenanlage, um unmittelbar vor dem Ortseingang von Mark Ottenhain an die Staatsstraße zurückzukehren.
- * Geithains Oberbürgermeister Frank Rudolph und Frohburgs Bürgermeister Wolfgang Hiensch fordern Land und Landkreis auf, die von vielen Radfahrern genutzte, für sie jedoch sehr gefährliche Staatsstraße zwischen Frankenhain und Geithain zwingend in das Radwege-Konzept des Landkreises aufzunehmen, da es keine alternative Trasse für Radler gibt.
Für zwei weitere Vorhaben will sich Geithain jetzt um Fördermittel bemühen. Das betrifft die Verbindung von der Dr.-Wilhelm-Külz-Straße zur Wohnsiedlung Südhang und um einen Weg parallel zur Tautenhainer Straße bis zum Abzweig Strand. Letzterer soll den Damm der einstigen Tongruben-Bahn nutzen.
- * Unter Vollsperrung hat das Landesamt für Straßenbau und Verkehr (Lasuv) im Anfang August die Fahrbahn der Bundesstraße 175 vom Bahnübergang am Narsdorfer Haltepunkt bis zum Ortsausgang von Obergräfenhain II in Richtung Penig instandgesetzt. Insgesamt kostete die Maßnahme 130.000 Euro. Sie wurde durch den Bund gefördert. Die Bundesstraße in Narsdorf war Mitte der neunziger Jahre grundhaft ausgebaut worden. Aufgrund der hohen Verkehrslast vor allem auch durch Lkw war eine Erneuerung des Belags und der Nebenanlagen dringlich geworden.
- * Ab Ende August wird – ebenfalls unter Verantwortung des Lasuv – auf einer Länge von rund 2,8 km vom Bahnübergang Tautenhainer Straße bis zum Ortseingang von Tautenhain unter Vollsperrung eine neue Asphaltdecke aufgebracht. Das Vorhaben wurde nach einer Ausschreibung dem Unternehmen Reif Baugesellschaft aus Scheuditz übertragen. Es sind Kosten von rund 380.000 Euro veranschlagt worden.
- * Die neue Ofen-Linie für große Boiler, in die die GEO Gesellschaft für Emaillierung und Oberflächentechnik mbH Geithain knapp drei Millionen Euro investierte, ist seit dem Frühjahr im Regelbetrieb. Für Hagen Witruk, der 2005 das Unternehmen aus der Insolvenzmasse des traditionsreichen Geithainer Emaillierwerkes herauslöste und auf die Beschichtung von Boilern ausrichtete, ein entscheidender Schritt, um zukunftsfähig zu bleiben. Jetzt hat er das Unternehmen aus gesundheitlichen Gründen an einen langjährigen Partner, die schweizerische Firma HPA AG in St. Margrethen, einem führenden europäischen Boiler-Hersteller, verkauft und sich komplett aus dem

Management herausgenommen. Für die 45 Mitarbeiter ändere sich mit dem Eigentümer-Wechsel nichts. Die Schweizer Patrick und Timo Buhmann fungieren jetzt als Geschäftsführer der GEO, die unter dem Dach der HPA eigenständig bleiben soll.

- * Zu einer Gedenkminute lädt der Ortsverband Geithain der Partei Die Linke für den 18. August an das Ernst-Thälmann-Denkmal ein. An diesem Tag vor 77 Jahren wurde der Antifaschist und KPD-Vorsitzende Ernst Thälmann im Konzentrationslager Buchenwald erschossen.
- * Miteinander erlebnisreiche Tage haben und dabei Gott nah sein: Das verspricht die Jugendfreizeit, die das Kirchspiel Geithainer Land vom 22. bis 28. August in Murrhardt in Baden-Württemberg ausrichtet. Ein 15-köpfiges Team von Ehrenamtlichen bereitet den Aufenthalt in einem Freizeithem vor. Eingeladen sind Heranwachsende im Alter zwischen 13 und 17 Jahren.

September

- * Am 5. September endete in diesem Jahr die Freibadsaison. Der Wettergott habe es viel zu selten gut gemeint mit den Wasserratten und Sonnenanbetern im Freibad Geithain. Nur 30 echte Sommertage mit über 26 Grad Lufttemperatur. 2020 waren das 43 Tage, 2018 und 2019 noch mehr. Am Ende dieser Saison wurden knapp 12.000 Besucher gezählt, rund 3000 weniger als im Vorjahr. 2019 waren es sogar mehr als 20.000 Besucher. "Für die Wetterkapriolen und die Corona-Pandemie ist das noch ganz ordentlich", sagte Uwe Krause von der Veolia Wasser Bädergesellschaft Deutschland mbH, die das Freibad Geithain betreibt.
- * Das Geithainer Event-Shopping Anfang September fällt pandemie-bedingt zum zweiten Mal in Folge nach 2020 aus. Der Gewerbeverein bedauert den erneuten Ausfall der beliebten Veranstaltung. Er sehe sich außerstande, die Auflagen, mit denen Veranstalter rechnen müssen – von der Kontakt-Nachverfolgung bis zur Reglementierung der Besucherzahl – in der Praxis umzusetzen.
- * Der in Geithain aufgewachsene Roman Richter arbeitet heute als Tierpfleger im Dresdener Zoo. In der Stadtbibliothek ist ab dem 5. September eine Auswahl seiner farbigen Tier-Porträts zu sehen. Im November ist er nochmals zu Gast mit einem Bildvortrag „Zoogeschichten“.
- * Zu einem Schulhof-Konzert lud die Stadt Geithain für den 10. September an die Paul-Guenther-Schule ein. Das Leipziger Symphonieorchester und Tenor Sebastian Seibert gastierten mit dem Programm „Operette in Gold und Silber“.
- * Passend zum Start des neuen Schuljahres gibt es ab 11. September im Geithainer Heimatmuseum die Sonderausstellung „Mein 1. Schuljahr“. Sie erzählt vom Lernen in der Grundschule von der 1. bis zur 4. Klasse. Zu sehen sind Objekte aus der Zeit von 1876 bis in die Gegenwart.
- * Der Posaunenchor des Kirchspiels Geithainer Land wird 65. Das Ensemble um Andreas Saupe begeht das – corona-bedingt – kleine Fest am 12. September mit einem musikalischen Gottesdienst in der Geithainer Nikolaikirche und danach mit einer Bläser-Serenade auf dem Kirchhof.
- * Ein Herbstfest für die ganze Familie findet am Nachmittag des 17. September in Geithain statt. Dazu lädt der Geithainer DRK-Kreisverband auf das Gelände seiner Werkstätten an der Tautenhainer Straße ein. Besucher können die Werkstattbereiche kennenlernen und Dinge kaufen, die hier von Menschen mit Einschränkungen hergestellt werden. Für Kinder werden Keramikbemalen und Lampionbasteln angeboten; es gibt eine Hüpfburg und einen Lampionumzug.
- * Der neue Narsdorfer Campus geht am 20. September in Betrieb. An diesem Nachmittag wird das symbolische Band durchtrennt und der Weg damit freigemacht, sodass die Grundschüler ab jetzt unter hochmodernen Bedingungen unterrichtet werden können. Zur feierlichen Einweihung hatte Oberbürgermeister Frank Rudolph auch Vertreter der Politik und der Behörden, wie Thomas Schmidt, Sachsens Minister für Regionalentwicklung eingeladen. Mehrere Hundert Interessenten aus den südlichen

Ortsteilen Geithains und darüber hinaus nutzten bis in den Abend die Gelegenheit, das generalsanierte Gebäude auf sich wirken zu lassen. Sie besichtigten die mit neuem Mobiliar ausgestatteten Klassenräume, Fachkabinette und die Bibliothek der Schule, aber auch den darüberliegenden Hortbereich, der bis zu 69 Plätzen aufgestockt werden kann. Träger des Hortes ist der Verein Muldentaler Jugendhäuser, der bereits die Kindertagesstätten in Ossa und Narsdorf betreibt.

Rund 2,3 Millionen Euro investierte die Kommune in den letzten sieben Monaten in die Reaktivierung und die Generalsanierung des einstigen Mittelschul-Gebäudes. Dafür erhält sie 1,8 Millionen Euro aus dem Förderprogramm Vitale Dorfkern. Der einstige Plattenbau ging vor 30 Jahren als POS – Polytechnische Oberschule – in Betrieb, war nach der Schulreform Mittelschule und wurde 2003 geschlossen. Die Grundschule blieb in einem Anbau daneben und zog jetzt um in das viel großzügigere Gebäude. Während der Bauarbeiten war der Unterricht für die Erst- bis Viertklässler in die Paul-Guenther-Schule Geithain ausgelagert worden. Schulleiter ist seit 10 Jahren Mirko Senftleben.

- * Bereits zum vierten Mal besuchte eine Schülergruppe des Internationalen Gymnasiums Geithain am 20. September ihre Partnerschule in Kutno, Polen. Die polnischen und deutschen Schülerinnen und Schüler verständigten sich dreisprachig (Englisch, Deutsch und ein wenig Polnisch) und wuchsen sehr schnell zusammen.
- * Der Kammerchor Böhlen und das Leipziger Symphonieorchester gestalten am 25. September ein Konzert in der Geithainer Nikolaikirche. Unter der Leitung von Andreas Moritz erklingt das Mozart-Requiem.
- * Die Bundestagswahl am 26. September 2021 wurde insgesamt von der SPD vor der CDU und den Grünen gewonnen und führte zu einer Ablösung der bisherigen CDU-SPD-Koalition unter Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU), die nach 16 Jahren Amtszeit nicht wieder antrat. Im Dezember bildete sich dann die neue Regierung, eine Ampelkoalition aus SPD, Grünen und der FDP unter dem neuen Bundeskanzler Olaf Scholz.

In der Stadt Geithain hatte sich vor vier Jahren nach Erst- und Zweitstimmen die CDU durchgesetzt – mit jeweils rund zehn Prozentpunkten vor der AfD. Das gelang in diesem Jahr nicht. Zwar setzten die Wähler hier CDU-Direktkandidat Georg-Ludwig von Breitenbuch mit 29,5 % auf Platz eins vor Edgar Naujok (AfD, 24,6 %). Bei den Zweitstimmen aber rangiert die AfD mit 24,4 % vor der CDU (23,6 %). Insgesamt im Wahlkreis 154, der dem Landkreis Leipzig entspricht, errang mit knappem Vorsprung Naujok das Direktmandat (24,6 %), von Breitenbuch erreichte 24,4 %. Über einen Listenplatz errang außerdem die SPD-Kandidatin Franziska Maschek aus Frohburg erstmals ein Bundestagsmandat.

Oktober

- * Im Oktober erfolgt die Fahrbahnerneuerung in der Leipziger Straße. Von der Einmündung Nikolaistraße bis zum Rathaus erhält die Fahrbahn eine neue Asphaltdecke. Teilweise werden auch die parallelverlaufenden Entwässerungsrinnen erneuert.
- * Die Stadt Geithain plant in den kommenden Jahren erhebliche Investitionen in die Gebäudesubstanz ihrer Feuerwehren. Ehe für die Wehren Narsdorf und Rathendorf unter Einbeziehung Ossas ein gemeinsamer Geräthaus-Neubau entsteht (siehe Januar), soll das Depot in Geithain erweitert werden. Für rund 1,3 Millionen Euro will die Kommune einen Seitentrakt-Anbau errichten, um zwei zusätzliche Fahrzeugstellplätze zu schaffen, aber auch um die Situation für die Kameradinnen und Kameraden zu verbessern.
- * Der Geithainer Heimatverein beging am 9. Oktober sein 30-jähriges Bestehen. Vorsitzender Bernd Richter gab einen umfassenden Rückblick auf das erfolgreiche Wirken für unsere Heimatstadt Geithain. Der Höhepunkt der Jubiläumsfeier war ein festliches Konzert in der Nikolaikirche, an dem auch viele geladene Gäste und Besucher teilnahmen. Das Konzert wurde gestaltet von den Geithainer Künstlern Alexander

Fritzsche (Trompete), Klaus Grünberger (Violine) und Janko Bellmann (Orgel). Es erklangen beliebte und Musikstücke aus verschiedenen Zeitepochen. Das begeisterte Publikum würdigte die Musiker mit langanhaltendem Beifall und wünschte sich für das kommende Jahr eine baldige Wiederholung.

- * Am 10. Oktober stellten Bernd Richter und Ulrich Ibrügger in der Stadtbibliothek das neue Heft 18 „Vom Turm geschaut“ des Geithainer Heimatvereins vor.
- * Zu einer Gedenkveranstaltung am 16. Oktober lud die Partei Die Linke an das Ehrenmal nahe Syhra für die beiden Piloten Viktor N. Schandakow und Juri A. Wladimirov ein, die am 19. Oktober vor 55 Jahren beim Absturz ihrer MiG21U ums Leben kamen.
- * Dr. Maria Böhme, die die 1970 eröffnete Kreispoliklinik in der Robert-Koch-Straße bis zur Wende leitete, ist am 22. Oktober im Alter von 89 gestorben. Ab Juli 1991 war sie weiterhin bis 2015 im Ärztehaus als Hausärztin tätig.
- * Zu ihrer 29. Kreisschau laden die Rassekaninchenzüchter der Region Borna und Geithain für den 23. und 24. Oktober in die Heros-Baumschulen Niedergräfenhain ein. Zu sehen sind rund 300 Tiere in 40 Rassen und Farbschlägen. Besucher haben die Möglichkeit, für ihre Zucht Tiere zu erwerben. Es gibt ein gastronomisches Angebot und eine Tombola. Bester Jugendzüchter wurde Jonas Kinne, der mit seinen Kleinsilber schwarz Maßstäbe setzte.
- * Infolge der vierten Welle der Corona-Pandemie mussten dann ab Herbst wieder die meisten kulturellen Veranstaltungen ausfallen oder auf das nächste Jahr verschoben werden.
- * Einem Wohnblock in Geithain-West sind Naturschutzhelfer der Nabu-Regionalgruppe Partheland aufs Dach gestiegen, um für Mauersegler, Sperlinge und Singvögel Nistkästen anzubringen. Der Eigentümer des Wohngebäudes in der Goethestraße wollte im Zuge der Sanierung etwas für den Artenschutz tun.
- * Am Donnerstag, dem 21. Oktober 2021 fegte ein Orkantief mit schweren Sturmschäden über Deutschland hinweg. Auch Geithain war davon betroffen. Gegen 12.30 Uhr fiel für ca. eine halbe Stunde der Strom aus.
- * Nach den Herbstferien gehört im Internationalen Gymnasium das Testen auf eine eventuelle Corona-Infizierung vor Unterrichtsbeginn (dreimal wöchentlich montags, mittwochs und freitags) und ständiges Masketragen im Schulhaus und im Klassenzimmer zum Schulalltag. Jeweils 337 Tests werden für dieses Prozedere vorbereitet. Das dauerhafte Tragen der Maske sei eher ein notwendiges Übel, so der amtierende Schulleiter, um nicht wieder in den Wechselunterricht oder zurück zum Unterricht per Computer im Kinderzimmer zu verfallen.
- * Bezirksschornsteinfegermeister Lutz Krumbholz, seit 1981 Wahlgeithainer, wechselt aus beamtenrechtlichen Gründen mit 67 Jahren in den Ruhestand. Die hoheitlichen Aufgaben, wie Kehrbücher führen, Feuerstättenschauen ansetzen, Heizungsanlagen abnehmen, sind jetzt Sache seines Nachfolgers Nils Rothe aus Frankenhain. Lutz Krumbholz und sein neuer Mitarbeiter nehmen aber weiterhin „normale“ Schornsteinfegerarbeiten, wie z.B. die jährlichen Immissionsmessungen wahr.
- * Im Oktober und November wurde die Kinderbücherei der Stadtbibliothek renoviert und musste deshalb für fünf Wochen geschlossen werden.
- * Das Lehrschwimmbecken im Untergeschoss der Paul-Gunther-Schule wurde von der Stadt für 45.000 Euro aufwendig saniert und modernisiert und steht nun allen Grundschulern der ersten bis vierten Klassen Geithains wieder für den Schwimmunterricht zur Verfügung. Außerdem wurden in diesem Jahr die haustechnischen Anlagen erneuert, zwei Klassenräume saniert, die Parkettfußböden abgeschliffen und neu versiegelt.
- * Ein Reformationskonzert für Orgel, Flöte und Horn findet unter Beachtung der hygienerechtlichen Bestimmungen am 31. Oktober in der Nikolaikirche Geithain statt. Es musizieren Gisberth Näther (Horn), Birgitta Winkler (Flöte) und Janko Bellmann (Orgel).

November

- ✳ Um „Weltkirchen“ geht es in einem Multimediovortrag am 5. November im Kirchgemeindehaus Ossa. Der Leipziger Weltenbummler Jörg Hertel erzählt von seinen Reisen und Erlebnissen.
- ✳ Zu einer „Musik im Museum“ lud das Heimatmuseum für den 6. November ein. Corinne und Elisabeth Schulze, Sabine Fichtenau und Carmen Schmidt, die auch Flöte spielt, singen – pandemiegerecht – auf dem Treppenabsatz, am Klavier begleitet von Bernd Richter.
- ✳ Am 9. November trafen sich Schüler der 9. und 10. Klassen zur Stolpersteinpflege in der Eisenbahnstraße. Anlässlich der Reichsprogromnacht von 1938 wurde dieser 9. November für eine Putzaktion der in Geithain verlegten fünf Stolpersteine genutzt. Die Schüler gedachten in Anwesenheit des Enkels von Paul Weise, für den im April hier ein Stolperstein verlegt worden war, und der Bundestagsabgeordneten Franziska Maschek der Opfer des Nationalsozialismus.
- ✳ Auf der Jahreshauptversammlung der Geithainer Feuerwehren Anfang November wurde Bilanz gezogen und verdiente Kameraden wurden geehrt. In den bisherigen reichlich zehn Monaten 2021 waren schon mehr Einsätze als im Vorjahr zu verzeichnen. 213 Mitglieder zählen die Geithainer Wehren. 156 gehören der aktiven, 35 der Alters- und Ehrenabteilung und drei der Frauenabteilung an. Der Altersdurchschnitt der aktiven Kameradinnen und Kameraden liegt bei rund 37 Jahren. Jugendwehren gibt es in Geithain, Narsdorf, Rathendorf und Ossa.
Zu 68 Einsätzen wurden die Geithainer Wehren im vergangenen Jahr 2020 gerufen. Diese Zahl ist mit 74 für 2021 schon jetzt übertroffen. Knapp die Hälfte der Einsätze betrifft Brände. Herausforderungen waren in diesem Jahr die Feuer in einer Scheune in Dölitzsch im April und einem Wohnhaus am Geithainer Markt Anfang Juni.
Herbert Legel, viele Jahre Leiter der Rathendorfer Wehr, wurde für 60 Jahre Feuerwehrdienst geehrt. Sogar sieben Jahrzehnte dabei ist der 88-jährige Fritz Riedel aus Wenigossa.
Neu gewählt wurden zwei der Ortswehrleitungen. In Geithain bleibt für weitere fünf Jahre Jens Krznaric der ehrenamtliche Wehrleiter, Stellvertreter ist Marco Berger, der auf Christen folgt. In Ossa übernimmt Daniel Naumann den Chefposten, der im Vorjahr berufene Chef Sören Petzold ist nun Stellvertreter nach Nico Dathe. Bestätigt hat der Geithainer Stadtrat im Dezember die neu gewählten Leitungen der Freiwilligen Feuerwehren Geithain und Ossa.
Stadtwehrleiter ist seit April des Vorjahres (siehe Chronik 2020) Marco Christen, sein Stellvertreter Thomas Benndorf.
- ✳ Der Wanderweg vom Bahnhof Narsdorf in das Dölitzschtal wurde neu ausgeschildert. Von dort aus kann man dann in reizvoller Natur seine Wanderung fortsetzen nach Mutzscheroda oder nach Wechselburg bzw. zum Rochlitzer Berg.
- ✳ Den 11.11. als Tag, an dem die fünfte Jahreszeit beginnt, will der Geithainer Carneval Club (GCC) keinesfalls abschreiben. Genau 11.11 Uhr muss Oberbürgermeister Frank Rudolph auf dem Balkon des Rathauses den Stadtschlüssel an die Narren aushändigen. Zuvor suchte der Verein die Kindertagesstätten der Kernstadt – „Wirbelwind“, „Kinderland am Bahnhof“ und „Little Stars“ – und die beiden Grundschulen auf, um auf den Karneval einzustimmen – „natürlich auf Abstand“.
Als die Narsdorfer Karnevalisten den 40. Jahrestag ihrer Vereinsgründung mit einer großen Party Ende Februar 2020 feierten, waren noch voll Haus und Corona kaum mehr als ein Wetterleuchten am fernen Horizont. Seither aber ist Zapfenstreich für den Feuerwehr-Karnevals-Klub (FKK), zumindest bei der Bühnenpräsenz. Ob sich daran etwas im Februar 2022 ändert, ist noch nicht abzusehen. Deshalb gilt: Der am 11.11. übliche Kartenvorverkauf für die Saison fällt erst einmal flach.
- ✳ Am 16. November fasste der Stadtrat einstimmig folgenden Beschluss (Nr. 196/30/2021): „Der Oberbürgermeister, als Leiter der Stadtverwaltung der Großen Kreisstadt Geithain, möge dafür Sorge tragen, dass eine einheitliche Sprach- und

Schriftregelung als Behördensprache entsprechend den Regeln des Rates für deutsche Rechtschreibung erfolgt.“ Damit wird es in Geithain keine sog. Gendersprache, wie z.B. Bürger*innen oder Bürger_innen, geben, die Ansprache lautet wie bisher, also: „Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger!“

- * Aufgrund der „sehr dynamische Entwicklung der Infektionszahlen“, wie es Sebastian Roscher, der stellvertretende Schulleiter, formuliert, zieht das Internationale Gymnasium die Konsequenz: ab Mitte November gilt häusliche Lernzeit für Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I (Klassen 5 bis 9) bis einschließlich 26. November, jedoch Regelbetrieb für die gymnasiale Oberstufe unter Teilung zu großer Kurse. Dies erfolgt in Abstimmung mit Gesundheitsamt und Ministerium. „Es gibt mehr als 60 Infektionen, verteilt auf nahezu alle Klassenstufen, hauptsächlich Schüler der Sekundarstufe I und teilweise Durchbruchinfektionen bei Lehrkräften“, so Roscher. „Einzelne Klassen wurden fast vollständig positiv getestet. Verbliebene Schülerinnen und Schüler wurden vorsorglich in häusliche Lernzeit geschickt.“ Ziel sei es, „ab dem 29. November wieder alle Klassenstufen im regulären Präsenzunterricht beschulen zu können“.
- * Ende November musste die Paul-Guenther-Oberschule komplett geschlossen werden. Von 27 mit einem Schnelltest festgestellten Corona-Infektionen bei Schülerinnen und Schülern der Klassenstufen fünf bis zehn wurden zahlreiche per PCR-Test bestätigt. Eine ganze Reihe von Jugendlichen befand sich bereits vorher in Quarantäne.
- * Am 22. November kam es Geithain-West zu einem Kellerbrand. Starker Rauch und enorme Hitze versperrten Mietern der Goethestraße 10 und 11 den Fluchtweg auf die Straße. Auf Balkonen mussten sie ausharren, dass die Feuerwehr sie rettet.
- * Am 21. November wurde in der Stadtbibliothek Geithain mit einer Vernissage die Ausstellung „Wenn sanft das Mondlicht in den Hügeln träumt“ feierlich eröffnet. Sie gibt dann bis Anfang Februar 2022 einen Blick auf die aktuellen Arbeiten der Illustratorin und Grafikdesignerin Anke Hartmann aus Leipzig. Während des Ausstellungszeitraums können Produkte und Bilder erworben werden – ein Teil des Erlöses soll dem Geithainer Tierpark zugutekommen.
- * Das Dölitzscher Dorf ist Ende November am öffentlichen Trinkwassernetz angeschlossen. Der Versorgungsverband Grimma-Geithain (VVGG) investierte in den vergangenen Monaten in den Anschluss jener 25 Grundstücke, die ihr Wasser bisher aus Brunnen bezogen.
In Niedergräfenhain, wo sich aktuell noch 27 Grundstücke aus eigenen Brunnen versorgen, soll die Netzerweiterung bis Jahresende abgeschlossen sein.
Der Versorgungsverband investiert in beiden Orten in Summe rund 764.000 Euro. Er erhält dafür Fördermittel. Die Grundstückseigentümer beteiligen sich mit einem Baukosten-Zuschuss; Oberbürgermeister Frank Rudolph geht davon aus, dass dieser niedriger ausfällt als die veranschlagten 4500 Euro.
- * Am Ewigkeits- und Totensonntag suchen auch im Kirchspiel Geithainer Land viele Menschen die Gräber ihrer Lieben auf. Die Gottesdienste finden in Anbetracht der Corona-Lage unter strengen Regeln und ohne Abendmahl statt. Im Kirchspiel Geithainer Land gibt es deshalb an diesem Tag viele offene Kirchen, die zwischen 10 und 16 Uhr individuell aufgesucht werden können.
- * Um die am Toten- oder Ewigkeitssonntag erwarteten Besucherströme in den Kirchen des Kirchspiels Geithainer Land etwas zu entzerren, gab es in St. Nikolai bereits am Freitag zuvor eine musikalische Andacht bei Kerzenschein mit „Liedern, die trösten“ im Gedenken an die Verstorbenen. Gestaltet wurde sie von Kantor Janko Bellmann (Orgel, Klavier, Gesang), Alexander Fritzsche (Trompete), Nico Klisch (Bassklarinette) Anna-Leticia Fourestier (Querflöte) und Pfarrer Markus Helbig (Gesang, Gebete, Texte).
- * Nach akribischer Recherche hat der Bruchheimer Martin Voigt eine 102 Namen umfassende Aufstellung sämtlicher Männer aus Ossa und der umliegenden Orte, die in den Weltkriegen ihr Leben verloren, erarbeitet. Für sie wird am Totensonntag in der Kirche Ossa eine Tafel enthüllt, sie findet neben dem Porphyrstein in der Kirche ihren Platz.
- * Geithain, seit Jahresbeginn Mitglied im Heimat- und Verkehrsverein Rochlitzer Mul-

dental, tritt außerdem dem übergeordneten Tourismusverband Region Leipzig bei. Das beschloss der Stadtrat einstimmig und ohne Diskussion. Die Kommune erhofft sich dadurch stärkere Impulse für Tourismus und Fremdenverkehr, so Oberbürgermeister Frank Rudolph. Die Stadt Geithain hatte nach langen und kontroversen Diskussionen vor Jahresfrist den Tourismusverein Borna und Kohrener Land verlassen und sich dem in Rochlitz ansässigen Partner angeschlossen.

- * Für alle sichtbar ist die Fassade des Heimatmuseums zur Durchführung von Malerarbeiten eingerüstet. Die Stadt Geithain erhält für das Heimatmuseum eine Förderung von 24.900 Euro für die Instandsetzung der Ausstellungsräume und der Fassade. Das Geld stammt aus dem Soforthilfeprogramm für Heimat- und landwirtschaftliche Museen. Es wird über das Bundeslandwirtschaftsministerium und die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien ausgereicht. Mit Hilfe dieser Mittel kann die Stadt notwendige Instandsetzungsmaßnahmen am und im Gebäude vornehmen. Und diese sind auch dringend erforderlich, da die letzten größeren Baumaßnahmen am Gebäude schon ca. 30 Jahre zurückliegen.
- * Im November hat die Stadtverwaltung die Terrasse am Zollhaus, welche unterhalb Richtung Stadtpark liegt, vollständig neu herstellen lassen. Auch der Zugang aus Richtung Stadttor bekam dabei eine frischere Optik. Die neuen Freianlagen sollen zukünftig die Nutzung des Zollhauses als Trauzimmer auch im Freien unterstützen. Ein Sektempfang ist jetzt genau so möglich, wie auch die Terrasse als Fotokulisse für schöne Hochzeitsbilder in Beschlag zu nehmen. Andererseits können auch hier wieder kleinere Konzerte und kulturelle Empfänge im Rahmen von Stadtfesten stattfinden. Möglich wurde der Umbau durch eine Förderung aus dem LEADER-Regionalbudget für Kleinprojekte, aus dem der Stadt Mittel in Höhe von 10.000 Euro zur Verfügung standen.
- * Die Heros-Baumschule Niedergräfenhain steht 111 Jahre nach ihrer Gründung vor einer Veränderung: Das Unternehmen konzentriert sich künftig auf große Laubbäume und Obstgehölze für öffentliche Auftraggeber und Firmen. Der renommierte kleine Gartenmarkt, wo es Rosen, Obstbäume, Beerensträucher gibt, schließt Ende November. Christian Helldrich (68), der das Unternehmen seit 1994 in vierter Generation leitet, nennt den Mangel an Fachkräften als entscheidenden Grund für die Neuausrichtung.
- * Nach der Absage des Event-Shoppings Anfang September muss wie bereits im vergangenen Jahr auch 2021 der jährliche Weihnachtsmarkt am 1. Advent ausfallen. Die Mitglieder des Gewerbevereins möchten sich dennoch auch in diesem Jahr mit ihrer Los-Aktion für die Treue ihrer Kundschaft bedanken. Mehrere Tausend Lose sind im Umlauf, die erhält, wer bei einem der teilnehmenden Partner einkauft. Die Losnummern der Gewinner werden im SachsenSonntag, in Geschäften und auf der Homepage des Vereins veröffentlicht. Die Preise können zwischen 13. und 17. Dezember abgeholt werden.

Dezember

- * Die geplante Weihnachtsausstellung im Museum fiel leider den Corona-Bestimmungen zum Opfer.
- * Leider musste auch das für den 5. Dezember geplante Weihnachtskonzert des Geithainer Musikvereins corona-bedingt ausfallen.
- * Der Geithainer Nikolaikirche aufs Dach gestiegen sind am 3. Dezember Mitarbeiter des Wickershainer Dachdeckerbetriebs von Heiko Gotthardt. Sie ließen sie sich dabei in einer Gondel an einem Kranausleger der Tautenhainer Holzbauerfirma Peter Henemann in luftige Höhe bringen. Locker gewordene Schieferplatten mussten befestigt werden, um Bauschäden an der Kirche abzuwenden.
- * Der Annahme von drei Spenden für die freiwilligen Ortsfeuerwehren im Stadtgebiet stimmte der Geithainer Stadtrat zu. 200 Euro gingen für die Geithainer Brandschützer

ein. Die Ossaer Wehr kann für ihren Feuerwehr-Nachwuchs für 624 Euro T-Shirts beschaffen. Unterstützung im Wert von 850 Euro erhielten die Niedergräfenhainer Kameraden für den Umbau eines Stromkastens.

- * Der Stadtrat stimmte außerplanmäßigen Ausgaben zur Erneuerung von insgesamt acht seniorengerechten Sitzbänken an den Stadtparkeingängen links und rechts der Bahnhofstraße und am Promenadenweg zu. Die Sitzbänke haben höhere Sitzflächen, ergonomisch geformte Rücklehnen sowie eine „Rollator“- Gehwagenvorrichtung. Sie bieten mehr Komfort beim Sitzen und machen das Aufstehen einfacher. Für die neuen Sitzbänke hat die Stadt Geithain Mittel in Höhe von rund 25.000 Euro aus dem Sonderfördermittelprogramm „Sachsen barrierefrei 2030“ erhalten.
- * Die Wohnsiedlung auf dem Geithainer Südhang wächst. Den neuen Bauabschnitt entwickelt die Kommune, die Eigentümerin dieser Flächen ist, aber nicht selbst. Der Stadtrat beschloss, das rund 20.000 Quadratmeter große Areal, für das es bereits einen rechtskräftigen Bebauungsplan gibt, zu verkaufen. Die Fläche kann mit rund 16 Einfamilienhäusern bebaut werden. Den Zuschlag erhält nach der öffentlichen Ausschreibung die Firma Grundstück & Haus Winkler. Das Unternehmen aus Mannheim mit einer Niederlassung in Leipzig erwarb in diesem Jahr bereits das Narsdorfer Wohngebiet „Am alten Sandweg“, um es zu erschließen und zu vermarkten (siehe Monat Juni). Die Kommune erzielt mit dem Verkauf eine Einnahme von rund einer halben Million Euro.
- * Drei Monate nach dem Beschluss kommt der Verzicht. Die Stadt Geithain wird sich nun doch nicht um die Ausrichtung des Landeserntedankfestes 2023 bewerben. „Wir sollten uns besser auf unsere ureigenen Aufgaben konzentrieren“, sagte Oberbürgermeister Frank Rudolph. Die Kostenentwicklung sei schwer abzuschätzen. (Geithain hatte 1999 das 2. Sächsische Erntedankfest ausgerichtet. Die Trachtengruppe des Geithainer Heimatvereins begrüßte damals als Gast Ministerpräsident Prof. Kurt Biedenkopf.)
- * Mitarbeiter des Kirchspiels Geithainer Land und Helfer befüllten für Weihnachten 1000 Tüten überraschenden Inhalts für das Feiern der Weihnacht zu Hause für Menschen, die sich aufgrund der Corona-Pandemie nicht zutrauten, die Kirchen aufzusuchen.
- * Weihnachten: Am Morgen des 25. Dezember war die Landschaft, erstmals wieder seit vielen Jahren, mit einer dünnen Schneeschicht bedeckt – vor allem sehr zur Freude der Kinder. Die weiße Pracht hielt nur leider nicht an. In der Silvesternacht hatten wir +10°C.
- * Während das Bürgerhaus Testzentrum bleibt, avanciert das Kinder- und Jugendhaus im Rosental ab 27. Dezember zum Impfzentrum – und das für längere Zeit. Nicht nur für die Geithainer selbst, sondern ausdrücklich für alle Menschen aus der Region von Bad Lausick bis Penig, von Frohburg bis Rochlitz schaffen so die Stadtverwaltung und der Geithainer Kreisverband des Deutschen Roten Kreuzes ein neues Angebot. Zu den Aufgaben des DRK-Kreisverbandes Geithain äußerte Geschäftsführerin Heidrun Naumann: „Darüber hinaus unterstützen wir seit Anfang des Jahres auch Pflegeheime in Geithain und Bad Lausick bei den Testungen der Besucher, Mitarbeiter und Bewohner.“
- * Der Allgemeinmediziner Dr. Peter Haferkamp im Ärztehaus gibt zum Jahresende seine kassenärztliche Zulassung zurück. Nachdem in den Vorjahren bereits zwei allgemeinmedizinische Praxen in Geithain geschlossen wurden, spitzt sich die Situation weiter zu. Die Krankenkassenärztliche Vereinigung spricht von einer Unterversorgung. Alle Patienten von Dr. Haferkamp müssen sich eine/n neue/n Hausärztin bzw. Hausarzt suchen. Er wird sich künftig auf seine Aufgaben als Betriebsarzt konzentrieren.
- * Besondere Gewerbejubiläen (20 Jahre und mehr) begingen in 2021:
 - o 35 Jahre: Lutz Löffler, Chemnitzer Straße, Elektroinstallation, Elektroeinzelhandel, Postfiliale (Sept.)
 - o 30 Jahre: Arndt Hofmann, Dresdener Straße, Brennstoffhandel und Fuhrgeschäft (Jan.); Uwe Schneider, Chemnitzer Straße, Einzelhandel Sport- u.

Freizeitartikel (Sept.); Physiotherapie Ines Kupfer, Dresdener Straße (Dez.); Gert Nöbel Brennstoffhandel und Fuhrunternehmen (Dez.)

- 25 Jahre: Pokalcenter Liebing, August-Bebel-Straße (April); Neuhaus Ausbau Technik GmbH, Landrain (Juli); Andrea Hermsdorf, Markt, Mode Flair (Sept.); Aerocom GmbH & Co. Communicationssysteme, Straße der Dt. Einheit (Okt.); Azer Tarverdiew, Markt, Dönerspezialitäten (Nov.); Steffen Schnick, Trockenbau, Rathendorf (Nov.)
- 20 Jahre: Autohaus Doris Schenkel, Dresdener Straße, Kfz-Handwerksbetrieb (Jan.); Hennecken, Schmidt & Partner, Markt, Treuhand- und Wirtschaftsberatungsgesellschaft mbH (Jan.); Hellwig Förder- und Transporttechnik GmbH, Tautenhainer Straße (Okt.); Edgar Joost Finanzdienstleistungen, Niedergräfenhain (Okt.)

✳ Einige statistische Daten für Geithain, gültig zum 31.12.2021:

- Einwohner 6828, Geburten 47, Sterbefälle 153, Zuzüge 149, Wegzüge 259, Umzüge 183
- Paul-Guenther-Grundschule: 125 Schüler, 9 Lehrer, Schulleiterin ist Marion Zahn
- Grundschule Narsdorf: 81 Schüler, 5 Lehrer, Schulleiter ist Mirko Senftleben
- IPS-Grundschule (International Primary School): 153 Schüler, 12 Lehrer, Schulleiterin ist Heike Bergmann
- Paul-Guenther-Oberschule: 187 Schüler, 22 Lehrer, Schulleiterin ist Ute Vockerodt, ihr Stellvertreter ist Udo Berger
- Internationales Gymnasium und Wirtschaftsgymnasium: 327 Schüler, 38 Lehrer, Schulleiterin ist Kristina Bode, stv. Schulleiter ist Sebastian Roscher
- Belegung und Auslastung der Kindertageseinrichtungen: Kinderland am Bahnhof 63 = 92 %, Little Stars Geithain-West 153 = 68 %, Wirbelwind Paul-Günther-Platz 52 = 86 %, Paulis Weltenträumer 54 = 45 %, Kleine Hirten Niedergräfenhain 36 = 90 %, Wurzelbude Rathendorf 44 = 89 %, Abenteuerland Ossa 24 = 80 %, Rasselbande Narsdorf 47 = 90 %, Hort an der Grundschule Narsdorf 65 = 94 %
- 5 Freiwillige Ortsfeuerwehren mit insgesamt 192 Mitgliedern
- 4 Jugendfeuerwehren mit 70 Mitgliedern
- Einsätze in 2021: gesamt 81 (wochentags 44, am Wochenende 37), darunter 13 überörtliche Hilfeleistungen
- darunter Feuerwehr Geithain 2021: 49 aktive Mitglieder, darunter 2 Frauen; 66 Einsätze, darunter 7 Brände, 33 technische Hilfeleistungen, meist nach Verkehrsunfällen, aber auch für den Rettungsdienst in Gestalt von Tragehilfe und Türnotöffnung; nur zwei Einsätze auf der Autobahn A 72. In der Jugendfeuerwehr, geleitet von Karsten Zeising und Florian Brase, bringen sich reichlich 30 Heranwachsende ein
- Im Jahre 2021 begrüßte das Geithainer Heimatmuseum 502 Besucher (davon 243 Kinder, 259 Erwachsene) + 348 in den Unterirdischen Gängen (davon 185 Kinder, 163 Erwachsene)
- Die Stadtbibliothek hatte 610 Besucher, 10.351 Entleihungen, 20 Veranstaltungen mit 349 Teilnehmern, im Bestand sind 14.109 Medien; ca. 83 Benutzer lesen online, 13,6 % der Entleihungen finden online statt
- Gewerbeanmeldungen 22, Gewerbeabmeldungen 36
- Vom Ordnungsamt der Stadtverwaltung wurden 164 Parkverstöße („Knöllchen“) geahndet
- Das Straßenverkehrsamt des Landkreises führte im Stadtgebiet 31 Geschwindigkeitskontrollen durch: 6.489 gemessene Durchfahrten mit 351 registrierten Geschwindigkeitsverstößen
- Der Stadtrat tagte zwölfmal, es wurde 87 Beschlüsse gefasst; die Mitglieder des Ortschaftsrates Narsdorf traten dreimal zusammen, die des Ortschaftsrates Wickershain zweimal

- Im November fanden wie alljährlich 4 Einwohnerversammlungen in Nauenhain, Geithain (mit Wickershain), Niedergräfenhain (mit Syhra/Theusdorf) und Narsdorf (mit Ossa/Rathendorf) statt
 - Ihre Berufsausbildung bei der Stadtverwaltung haben 2 Auszubildende erfolgreich beendet, 2 ihre Ausbildung begonnen
- * Oberbürgermeister Frank Rudolph bekundete zum Jahresende gegenüber der LVZ, dass er 2022 zur Bürgermeisterwahl wieder antreten wird. Bei einer Wiederwahl wäre es nach 2015 seine zweite Amtszeit.

Geithain, den 9. Februar 2022

Bernd Richter, Geithainer Heimatverein e. V.